Performanzbeschreibung

mm / Pocket money (roleplay)

Fertigkeit: An Gesprächen teilnehmen

Deskriptor(en): Ich kann in einfachen Worten die Meinung zu einem vertrauten Thema sagen. (A2.1)

Ich kann eine Rolle in einem Dialog übernehmen, z.B. in Gesprächen über Taschengeld. (A2.1)

Zielt ab auf Deskriptor 1 und 5 der Bildungsstandards für Fremdsprachen (Englisch), 8. Schulstufe:

Kann ein einfaches Gespräch über vertraute Themen (z.B. über Familie, Freundinnen und Freunde, Schule, Freizeit) beginnen, in Gang halten und beenden. (B1)

Kann in einfachen Worten die eigenen Ansichten, Pläne und Absichten äußern und begründen. (B1)

Themenbereich(e): Umgang mit Geld

7. Schulstufe **Schule:** BRG Körösi/Graz

Kurzbeschreibung der Aufgabenstellung:

Der Sprecher A (*prompt card* A) schlüpft in die Rolle des Sohnes, der mehr Taschengeld möchte, und kann dabei vorgegebene Argumente verwenden wie:

- *Everything is so expensive*
- *Your friends get much more than you*
- *Have to borrow money – not nice solution*
- *Want to buy books, little things yourself*
- *Sometimes buy food in school*
- *Want to buy things for a girlfriend/boyfriend*

Der Sprecher B (*prompt card B*) übernimmt die Rolle des Vaters, der nicht bereit ist, mehr Taschengeld zur Verfügung zu stellen, und kann dabei vorgegebene Argumente verwenden wie:

Your son

- *gets lots of extra money for cinema, clothes and books anyway*
- *gets €15 a month anyway*
- *gever saves any money always spends it immediately that's why never any money left for books etc.*
- *needs no money for food in school- always a sandwich from home*

- can make things for a girlfriend/boyfriend

Erfüllung des kommunikativen Ziels und der Aufgabe *(task achievement):*

Sprecher A (*teenager*) und Sprecher B (*dad*) erfüllen die Aufgabenstellung. Auch die inhaltlichen Vorgaben werden erfüllt, alle Vorgaben erwähnt und zu gleichen Teilen sorgfältig ausgeführt. Die erwartete Sprechzeit wird erreicht.

Wortschatz (Wortschatzspektrum, Wortschatzbeherrschung, Flexibilität):

Der Wortschatz von Sprecher A (*teenager*) ist ausreichend; er verfügt über ein Repertoire an elementaren sprachlichen Mitteln, die es ihm ermöglichen, Alltagssituationen mit voraussagbaren Inhalten zu bewältigen.

Er kann einzelne Elemente von gelernten Wendungen kombinieren (z.B. *„I also want to buy other things like …", „But sometimes I want to buy things for my friends if …"*).

A2+

Auch der Wortschatz von Sprecher B (*dad*) ist ausreichend; er verfügt über ein Repertoire an elementaren sprachlichen Mitteln, die es ihm ermöglichen, Alltagssituationen mit voraussagbaren Inhalten zu bewältigen. Er korrigiert sich selbst (z.B. *„But you get your food with, ahh from us."*) und kann einzelne Elemente von gelernten Wendungen neu kombinieren *(z.B. „Can I have ...?"; „Can I do …?").*

A2+

Grammatische Korrektheit:

Sprecher A (*teenager*) Verwendet häufig verwendete Redefloskeln und Wendungen ausreichend korrekt.

B1

Sprecher B (*dad*) Verwendet einfache Satzstrukturen meistens korrekt; elementare Fehler kommen vor wie *(z.B. „you get €15 an month? That's enough, or?" „… you never left any pocket money"; „Left some pocket money and …", „€ 15 a month have to be …").*

A2+

Flüssigkeit:

Sprecher A (*teenager*) Spricht relativ flüssig.

B1

Sprecher B (*dad*) Spricht zum Teil flüssig, beginnt manchmal von neuem und formuliert neu (z.B. *„Yes, but … I don't think so because …")*

A2+

Aussprache und Intonation:

Sprecher A (*teenager*) Aussprache gut, Intonation wirkt sehr natürlich.

B1

Sprecher B (*dad*) Klar genug und verständlich.

A2+

Sprecherwechsel

Beide Sprecher A verwenden einfache Mittel, um kurze Gespräche zu beginnen (A: *„Dad I would like …“*), in Gang zu halten (A: *„I don’t think I ...“*, B: *„A coke? I don’t think so …”*) und zu beenden (B: *„So I think that …”*).

A2+

Gesamteinschätzung:

Wenngleich der Sprecher A (*teenager*) eher etwas scheu wirkt und dies mit seiner leisen Stimme zum Ausdruck bringt, beginnt er Wörter und Redewendungen flexibel einzusetzen, spricht relativ flüssig und schafft es, alle inhaltlichen Vorgaben in das sehr ausgewogene Gespräch einzubauen. Obwohl er in einigen Bereichen die Vorgaben von B1 erfüllt, überwiegen noch die A2+ Kompetenzen.

A2+

Der Sprecher B (*dad*) erfüllt zur Gänze seine Rolle als konsequenter Vater, wenn es ums Taschengeld geht. Er wirkt sehr selbstbewusst, präsentiert alle inhaltlichen Vorgaben in einer relativ flüssigen und ausgewogenen Gesprächsführung und zeigt Flexibilität im Wortschatzbebrauch.

A2+